

SERIE: «Bündig»

Thema: «bündig mit Gott verbunden»

CLZ Spiez | 21.04.2024 | Joel Bettler

Wir sind in einer Predigtserie über die Bünde Gottes mit uns Menschen und wir nennen die Serie «bündig».

«bündig» heisst laut Duden:

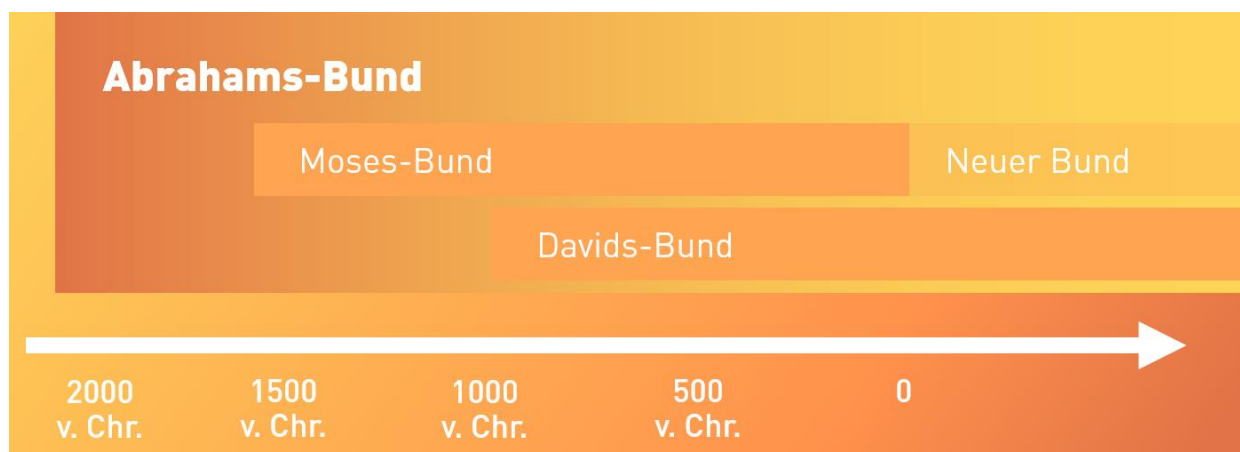
- Kurz und bestimmt
- Überzeugend, schlüssig
- Aus dem Bauwesen: Auf gleicher Ebene liegend. Balken liegen «bündig».

Zu Bünden haben wir in unserer Gesellschaft wenig Bezug. Was ist denn Ein Bund?

- In unserer Gesellschaft finden Bünde kaum Beachtung
- Einzig der Ehebund ist bekannt, aber auch der wird verwässert
 - Was gilt in unserer Gesellschaft der Ehebund noch?
- Der moderne Mensch will anscheinend keine festen Beziehungen
- Ein Bund ist die stärkst-mögliche Verbindung. Weit mehr als ein Vertrag.
- Ein Bund wurde mit Blutsverschreibung gemacht. Auch im AT
- Zu Zeiten des ATs wurden Bündnisse zwischen Völkern geschlossen. Mit Rechten und Pflichten.
- Gott definiert seine Beziehungen zu Menschen über Bündnisse.
- Die Bünde sind für unser biblisches Verständnis von grosser Bedeutung.

Überblick wesentlichste Bünde

Debora hat letzten Sonntag einen super Überblick über die Bünde in der Bibel gebracht. Die wesentlichsten, heilsgeschichtlich relevantesten, alttestamentlichen Bünde sind der Abraham-, Mose- und Davids-Bund.



Sowohl der Mose-Bund wie auch der Davids-Bund sind dem Abrahams-Bund untergeordnet. Der Abrahams-Bund bildet einen Rahmen für Gottes Rettungshandeln und ist für die biblische Theologie von grosser Bedeutung. Dem Abrahams-Bund liegt auch das Erlösungswerk von Jesus zugrunde.

Als neutestamentliche Gemeinde sind wir Teil dieses Abrahams-Bundes. Durch den Glauben an Jesus Christus sind wir Teil der Nachkommenschaft von Abraham, das hat Debora letzte Woche wunderschön dargestellt.

Gott schloss mit Abraham einen Bund, dass durch ihn alle Nationen der Erde gesegnet werden sollen.

- Mit Mose kamen die Ausführungsbestimmungen dieses Bundes
- Bei David wurde die ewige Königsherrschaft verheissen.

Heute werden wir über den «neuen Bund», den Bund in dem wir mit Gott stehen, sprechen. Doch als Anfahrtsweg nochmals ein bisschen Wiederholung von letzter Woche.

Segen und Fluch

Der Mose-Bund wird oft als gesetzlich und einengend verstanden. Weshalb brauchten diese Menschen so viele Regeln und Gesetze?

Also nur so als Vergleich: Das Mose-Gesetz kennt 613 Gebote. Natürlich machten die Pharisäer dann noch Ausführungsbestimmungen dazu.

Aber trotzdem, das ist unglaublich effizient, um das Leben einer ganzen Nation zu organisieren. Und in 10 Geboten ist alles zusammengefasst. Im Vergleich zu unseren Ordnungen:

Bundesverfassung	121 Artikel
OR	1186 Artikel
ZGB	251 Artikel
Strafgesetzbuch	392 Artikel

Dazu kommen dann all die 100erte von Gesetzen und Verordnungen.

Anzahl Worte in biblischem Gesetz und bekanntesten Schweizer Gesetzen

Wörter in 3. -5. Buch Mose	85'789
3. Buch Mose	24'541
Wörter in Bundesverfassung, OR, ZGB und StGB	353'737
Bauverordnung Gemeinde Spiez	19'311

Bund der Liebe

Der Mose-Bund wird oft als Gesetzes-Anhäufung verstanden. Für uns wirkt das auch sehr umständlich. Aber unser Leben ist noch viel umständlicher. Schon nur für kleine Dinge gibt es 100erte von Regeln, wie beispielsweise bei einem Hausbau.

In erster Linie ist das Mose-Gesetz ein Bund der gnädigen Zuwendung Gottes

- Befreit aus der Sklaverei
- Sabbat frei (nach der Sklaverei)
- Ein Gott, und der ist der richtige
- Ganzes System der Vergebung und Reinigung

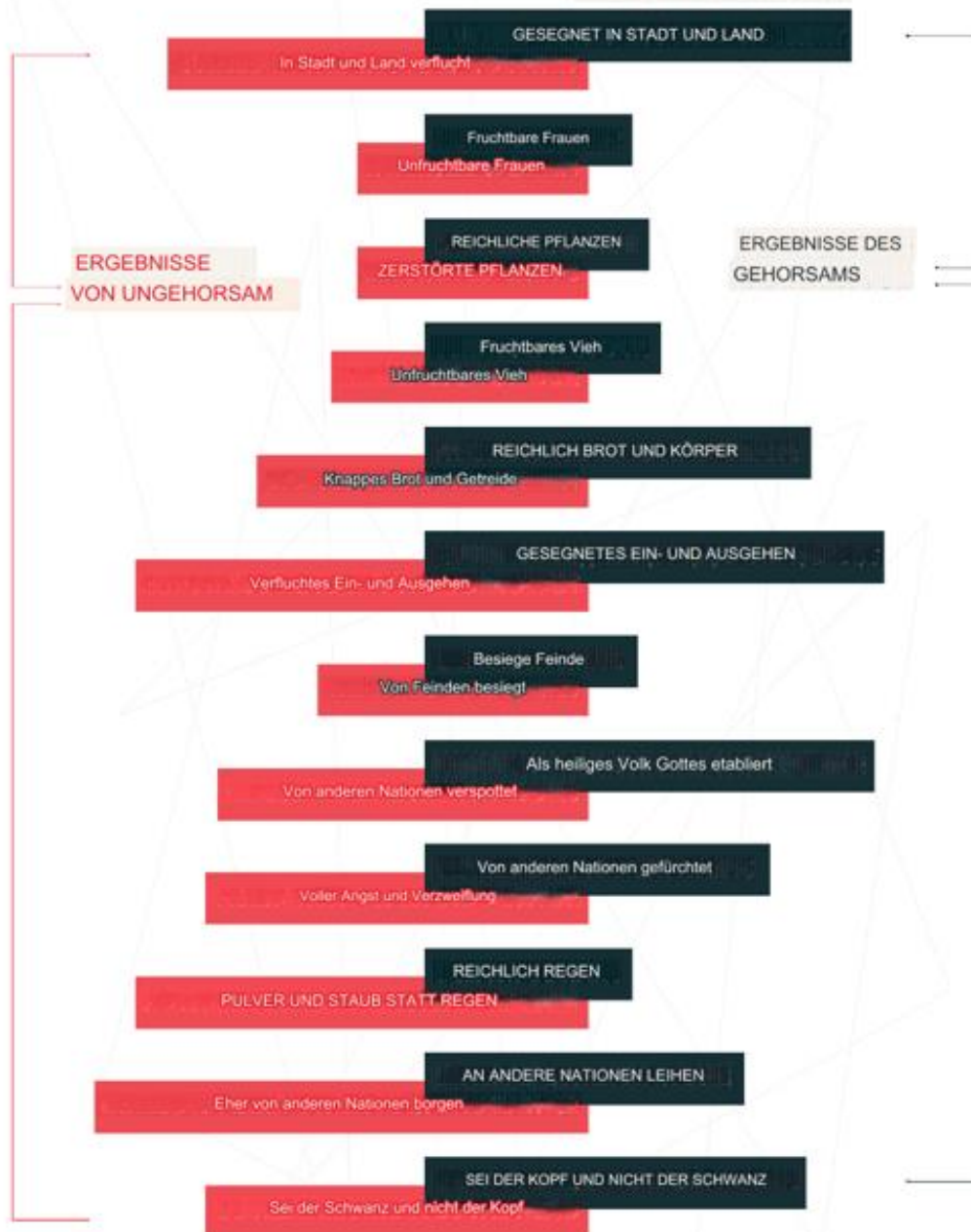
Segen und Fluch

Was ganz eindrücklich ist, ist 5. Mose 28, wo Mose dem Volk Segen und Fluch vorliest.

Als Josua im verheissenen Land stand, liess er Segen und Fluch vor zwei Hügeln vorlesen (Josua 8). Er las sogar das ganze Gesetz vor.

Segen & Flüche

5. Mose 28



Das Volk erlebte viele Zyklen. Der Nachfolge Gottes und der Auflehnung gegen Gott. Als sie den Fluch zu erleben begannen, suchten sie Gott, Gott erbarmte sich, und wandte sich ihnen wieder zu. Auflehnung gegen Gott

- Wüstenwanderung: 10x gegen Gott aufgelehnt (4. Mose 14,22)
- Richter: 7x Zyklen der Rebellion und Rettung
- Könige
 - Nordreich: 10 «böse» Könige
 - Südreich: 12 «böse» Könige & 8 «gute» Könige

Die Menge der Sünde, des Ungehorsams häufte sich an.

König Josia war der letzte König, der sich ganz Gott hingab. Er räumte wirklich radikal auf und das Volk wandte sich Gott wieder zu. Und dennoch lesen wir:

Trotzdem war der HERR weiterhin voller Zorn über Juda, denn Manasse hatte ihn über die Massen herausgefordert.

2. Könige 23,26

Ein bisschen später lesen wir:

Der HERR war voller Zorn über die Bewohner von Jerusalem und Juda, und so verstieß er sie aus seiner Nähe.

2. Könige 24,20

Als dann Nebusaradan, der Oberbefehlshaber von der Leibwache von König Nebukadnezar, den Tempel niederbrannte, war dies die Konsequenz, die Mose knapp 1000 Jahr vorher aufzeigte. Tempel zerstört, Stadtmauer eingerissen, Jerusalem niedergebrannt.

Es ist in der Theologie die Rede vom «Bundesbruch». Ja, das Volk Israel hat den Bund mit Gott gebrochen.

Doch Gott hielt immer noch zu ihnen. Ja, sie mussten die angedrohten Konsequenzen für ihr Fehlverhalten tragen. Aber Gottes Verheissungen waren immer noch gültig. Das war das 586 vor Christus.

Verheissung eines neuen Bundes

Innerhalb von ein paar wenigen Jahren, ja vielleicht sogar nur Monaten, schreiben Hesekiel und Jeremia sehr bedeutsame prophetische Worte.

Stellt euch vor: Alles ist am Boden. Der glorreiche Tempel von Salomon ist zerstört. Nichts mehr. Kein Gottesdienst, kein Singen, kein Gold. Nichts mehr. Verschleppt in ein fremdes Land. Innerhalb von sehr kurzer Zeit, kommt ein Brief von Jeremia aus der Heimat und eine Prophetie von Hesekiel – ein Prophet, der schon ein paar Jahre in Babylon war.

Hesekiel

*Dann giesse ich reines Wasser über euch aus, und ihr werdet rein sein. Von allen euren Unreinheiten und von allen euren Götzen werde ich euch reinigen. **Und ich werde euch ein neues Herz geben und euch einen neuen Geist schenken. Ich werde das Herz aus Stein aus eurem Körper nehmen und euch ein Herz aus Fleisch geben.** Und ich werde euch meinen Geist geben, damit ihr nach meinem Gesetz lebt und meine Gebote bewahrt und euch danach richtet.*

Hesekiel 36,25-27

Wenn ich die Propheten lese, bin ich immer froh, wenn ich zum «guten, verheissungsvollen» Teil komme. Dort, wo der Blick nach vorne geht, in die Richtung der Verheissungen.

Und meistens lese ich das ehrlich gesagt ein bisschen kontextlos. Ich habe erst in dieser Predigtvorbereitung verstanden, wie nah diese Prophetie zeitlich mit der Verbannung nach Babylon zusammenfällt.

Kurz nachdem Jerusalem niedergebrannt wurde, schreibt dies Hesekeil! Wie gut ist denn Gott?

Gerade wird Juda ins Exil geführt und schon verheisst Gott einen neuen Bund in einer Klarheit, wie wir es vorher in der Bibel nicht finden.

Das ist so bei Gott. Ich glaube viele von uns haben dies bereits erlebt: Wenn es wirklich knüppelhart kommt, wir keinen Ausweg sehen, spricht Gott Hoffnung in unsere Leben. Prophetische Worte am Sonntagmorgen haben oft damit zu tun: In ausweglosen, in schwierige Situationen spricht Gott Hoffnung rein. Das ist auch heute so: Egal, was in dir jetzt abgeht: Gott

sieht Hoffnung am Ende des Tunnels. Nicht immer verändert sich die Situation sofort. Die Juden warteten zu diesem Zeitpunkt noch ca. 50 Jahre, bis sie zurück durften nach Jerusalem. Doch Gott gibt bereits Hoffnung. Er gibt die Verheissung. Nicht immer klärt sich alles sofort. Doch wir dürfen hoffnungsvoll leben. Alle Sorgen auf ihn werfen, denn er sorgt für uns.

Aussagen zum neuen Bund von Hesekiel:

- Ihr werdet rein sein
- Ein neues Herz und ein neuer Geist – schon die Wiedergeburt angedeutet
- Vom steinernen zum fleischernen Herz
- Einen neuen Geist (vom geistlichen Tod sind alle seit Adam betroffen, Gott verheisst nun einen neuen Geist)
- Gebote halten (von innen heraus)

Die Begriffe "Herz" und "Geist" müssen sorgfältig verstanden werden. Sie sind nicht so sehr Teile des menschlichen Wesens als vielmehr Aspekte seiner Gesamtpersönlichkeit.

Beide werden ersetzt und erneuert:

- das Herz, das starrsinnig, rebellisch und unempfindlich ist (ein Herz aus Stein), durch ein weiches, beeinflussbares und empfängliches (ein Herz aus Fleisch),
- und der Geist des Ungehorsams durch den Geist Gottes.

Das ist eine sehr klare Prophetie, auf was knapp 600 Jahre später kommen sollte: Jesus, der einen neuen Bund schliesst. Wo Menschen zutiefst mit Gott verbunden werden. Wo Menschen rein werden, ein neues Herz und einen neuen Geist erhalten.

Gehört also jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas völlig Neues hat begonnen.

2. Korinther 5,17

Jeremia

Und es blieb nicht nur bei Hesekiel. In einer ähnlichen Zeit schreibt Jeremia folgendes an die aus Juda Deportierten. Das finde ich unglaublich berührend: Im Moment, als alles zerbrochen ist, spricht Gott aus, was mal werden wird. Er bringt wieder Hoffnung rein. Und das gleich von 2 Propheten in einer «bündigen» Klarheit.

Es wird der Tag kommen«, spricht der HERR, »an dem ich einen neuen Bund mit dem Volk Israel und mit dem Volk Juda schliessen werde. Dieser Bund wird nicht so sein wie der, den ich mit ihren Vorfahren schloss, als ich sie an der Hand nahm und aus Ägypten herausführte. Sie sind meinem Bund nicht treu geblieben, deshalb habe ich mich von ihnen abgewandt«, spricht der HERR. »Doch dies ist der neue Bund, den ich an jenem Tage mit dem Volk Israel schliessen werde«, spricht der HERR. »Ich werde ihr Denken mit meinem Gesetz füllen, und ich werde es in ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein. [...] »Und ich will ihnen ihre Sünden vergeben und nicht mehr an ihre bösen Taten denken.«

Jeremia 31,31-34

«Der kurze Abschnitt ist einer der wichtigsten im Buch Jeremia. Er stellt in der Tat eine der tiefsten Einsichten im gesamten Alten Testament dar.»

John Arthur Thompson

«Das Herzstück der alttestamentlichen Theologie und der Botschaft des Jeremia war seine Lehre über den Neuen Bund in Jeremia 31,31-34.»
Walter Kaiser

Wir finden wesentliche Elemente über den neuen Bund in diesem Text:

- Neuer Bund mit Juda und Israel
- Gesetz in Herz und Denken
 - Anmerkung: Gesetz verinnerlicht. Nicht mehr «Leistung», sondern ein willentliches Gott dienen. Eph 2,9: Gott schenkt das Wollen und das Vollbringen.
- Ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein
- Sünden vergeben und vergessen

Neuer Bund mit Juda und Israel

Da gehören wir als geistliche Nachkommenschaft von Abraham dazu. Wichtig: Es ist ein «neuer Bund». Es gab eigentlich nur ein Problem mit dem alten Bund - die Sünde.

Die vertrauten Worte aus dem Bund am Sinai sind immer noch präsent: Bund, Gesetz, ihr Gott ... mein Volk. Aber es wird nicht wie bei diesem Bund sein (V. 32).

Der Bund wurde das erste Mal gebrochen, noch bevor er in Kraft gesetzt werden konnte. Als Mose vom Berg herunterkam, hatte das Volk bereits ein goldenes Götzenbild in Form eines Kalbes gegossen. Mose warf die Gesetzestafel bereits auf den Boden und zerbrach sie. Daraufhin erneuerte Gott den Bund (2. Mose 34), nur um zu sehen, wie sein Volk ihn wieder brach. Nicht Gott hat ihn gebrochen, sondern das Volk. Jeremia identifizierte zu Recht die Sünde als das Problem des Alten Bundes.

«Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war!»
Jeremia 31,32

Und hier kommt der eigentliche Schocker: Wenn jede Sünde ein Bundesbruch ist, dann ist jeder Sünder ein Bundesbrecher. Deshalb ist die Sünde so geschmacklos, billig und entwürdigend. Wie der Apostel Paulus so sorgfältig erklärte, ist am Gesetz, am Gebot oder am Alten Bund nichts auszusetzen (Römer 7,7-13). Das Problem liegt bei uns. Wir sind von Natur aus Bundesbrüchige. Die Nichteinhaltung des Bundes bringt einen Fluch mit sich. Jeder, der den Bund bricht, ob als Einzelner oder als Gruppe, steht unter Gottes Fluch. Die gute Botschaft finden wir eben in diesem Neuen Bund:

Doch Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes gerettet; am Kreuz nahm er den Fluch auf sich.
Galater 3,13

Wichtig zu erwähnen ist noch, dass Jeremia den alten nicht Bund verurteilt. Er verurteilt Israel dafür, dass es den Bund gebrochen hat. Und nicht nur, dass es ihn gebrochen hat! Die ersten achtundzwanzig Kapitel von Jeremia sind ein ausführlicher Bericht darüber, wie Juda den Bund zerbrach und die Bruchstücke zu Staub zermahlte. Der Fluch des Alten Bundes trat in Kraft.

Jeremia 31 ist der richtige Ort, um damit zu beginnen, den Neuen Bund zu betrachten. Denn es ist die einzige Stelle im Alten Testament, die "einen neuen Bund" verspricht.

«Das Volk hat den Bund am Sinai gebrochen. Nicht Gott hat ihn gebrochen, sondern das Volk. Doch Gott tut, was in Verträgen zwischen menschlichen Herren und Vasallen unmöglich war: Dieser Herr schliesst einen neuen Bund.»
Hetty Lalleman

Gesetz in Herz und Denken

Gott verheisst durch Jeremia, dass das Gesetz in das Herz und in den «Sinn» geschrieben wird.

Eine ganz andere Dimension. Das Problem mit dem Mose-Bund war, dass er auf Steintafeln geschrieben war (Exodus 31:18). Wenn etwas auf die Herzen des Volkes Gottes geschrieben war, dann war es nur ihre Sünde. Mit dem Neuen Bund jedoch löste Gott das Problem des sündigen Herzens, indem er seinen Kindern ein neues Herz und einen neuen Verstand gab. Es muss betont werden, dass der Neue Bund den Alten nicht abgeschafft hat. Christus ist nicht gekommen, um das Gesetz abzuschaffen, sondern um es zu erfüllen.

*Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen;
ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.*

Matthäus 5,17

Der neue Bund heisst also nicht «neu», weil er im Gegensatz zum ersten Bund steht. Beide Bündnisse verlangen Gehorsam gegenüber dem Gesetz. Der Unterschied besteht darin, dass der Neue Bund das Gesetz von aussen nach innen bringt. "Die Besonderheit des Dienstes des Gesetzes im Neuen Bund liegt in seinem inneren Charakter. Das Gesetz wird nicht mehr von aussen, sondern von innen, aus dem Herzen heraus, verwaltet."

Nur der Heilige Geist kann ein Herz verändern. Ein Christ, dessen Herz durch Gottes Geist erneuert wurde, weiss, wie er Gott gefallen kann. Christen haben die Fähigkeit, Gott, seinen Willen und seine Wege zu verstehen, und den Wunsch, Gott zu gefallen, weil der Heilige Geist, der ihnen innewohnt, ihnen dient. Dieses Verlangen kann unterdrückt werden, aber es ist da. Christen werden vom Geist geführt, aber wir können uns entscheiden, der Führung des Geistes nicht zu folgen.

Wir können sündigen, müssen aber nicht.

Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.

Römer 8,37

Gottes Volk sein

«Und ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein»

Gottes Volk hat tatsächlich einen Anspruch auf Gott, und er hat einen Anspruch auf sie:

Wann immer Gott einen Bund mit seinem Volk schliesst, schenkt er ihm in Wirklichkeit sich selbst. **So ist der wichtigste Segen des Neuen Bundes die Freundschaft und Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott.**

*«Die Gemeinschaft mit Gott ist die Krone und das Ziel des ganzen religiösen Prozesses,
nämlich die Vereinigung und Gemeinschaft mit Gott.»*

John Murray

Die Menschen werden Gott auf eine persönliche, intime Weise kennenlernen. Die Zeit, in der man "Gott nicht kannte", d. h. nicht in Gemeinschaft mit ihm lebte und seinen Geboten gehorchte, ist vorbei. In Vers 34 steht dann, dass wir Gott «kennen werden».

Dieses «kennen» meint das intime persönliche Wissen, das zwischen zwei Personen entsteht, die sich in einer Beziehung, die Verstand, Gefühl und Willen berührt, ganz und gar einander verpflichtet sind. In einer solchen Beziehung wird die Vergangenheit verziehen und vergessen. (John Arthur Thompson)

Sünden vergeben und vergessen

Die Sünden der Menschen werden vergeben und damit steht einer offenen, direkten Beziehung zu Gott nichts mehr im Wege.

Jesus hat die Sünde auf sich genommen – ALLE. Und er hat den Fluch getragen. Wir sind nun frei. Und den hat Jesus klar markiert, dass der neue Bund mit ihm beginnt, als er mit den Jüngern das Mahl nahm:

*Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird
Lukas 22,20*

Fast identisch auch in 1 Korinther:

*Ebenso nahm er nach dem Abendmahl den Weinkelch und sprach: »Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, besiegelt durch mein Blut. Wann immer ihr daraus trinkt, tut es zur Erinnerung an mich.
1. Korinther 11,25*

Alter Bund: grosse physische Befreiung aus Ägypten durch das Blut von Lämmern.
Neuer Bund: Grosse geistliche Befreiung von Sünde durch das Blut von Gottes Lamm, Jesus.
Erinnerung an die erste Befreiung: Passafest
Erinnerung an die zweite Befreiung: Abendmahl

*So wurde Jesus für uns zum Bürgen eines neuen, besseren Bundes mit Gott.
Hebräer 8,22*

In Bundesbeziehung mit Gott

*Denn ich bin ganz sicher: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Gewalten, weder Hohes noch Tiefes oder sonst irgendetwas auf der Welt können uns von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn, schenkt.
Römer 8,38-39*

Gott definiert seine Beziehungen mit Menschen über Bünde. Bünde können nicht einfach gebrochen werden. Bünde sind «bündig», sie «verheben».

Gottes Bünde mit Menschen

Adam: gebrochen
Noah: noch gültig – das Gericht ist aufgeschoben
Abraham: noch gültig – durch ihn sollen alle Völker der Erde gesegnet werden
Mose: erneuert: Problem der Sünde durch Jesus gelöst
Neuer Bund: gültig, wir sind mit Gott versöhnt.

Das sollte identitätsstiftend für uns sein: «Ich bin mit Gott verbunden». Nichts kann mich von ihm trennen.

Nur ich selber kann mich von ihm entfernen. Er bleibt ganz sicher treu.

Gute Geschichte über Verbundenheit / Glaube.

→ auch wenn es jetzt hoffnungslos ist: Gott will dir seine Verheissung geben.